

Manfred Jacobs
 Am Hochfeld 4
 6238 Hofheim/Ts.
 Tel.: 06192/7133

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Beiliegend ein Gedanke zu dem in Mainz aufgeführten Theaterstück "JESU HOCHZEIT", welches schon im Jahre 1980 in Wien für Aufregung sorgte. Es dürfte deshalb gut sein, daß solch ein Skandal auch außerhalb Mainz publik zu machen um zu zeigen, wie weit wir schon gekommen sind. Sollten Sie an dem Beitrag aber nicht interessiert sein, bitte ich mir denselben in beiliegendem Freiumsschlag baldmöglichst zurücksenden zu wollen damit ich ihn anderweitig weiterleiten kann.

Noch einmal zurückkommend auf Hochhuths "DER STELLVERTRETER". Da wohl nur wenig Leser der "Eisicht" auch "Kyrie eleison" lesen, wäre es vielleicht doch möglich diesen Artikel wie beabsichtigt in Ihrer Zeitschrift zu bringen. Nur sollte dann der letzte Absatz: "Der Befürchtung Burbachs, daß 'Ottobrunn auch irgendwo anders sein könne' wird entgegengestellt, Ottobrunn muß überall sein!!" gestrichen werden, denn Ottobrunn d a r f (!) nach den neuen Ereignissen nirgends mehr sein, nachdem es der SPD durch krawallähnliche Initiativen gelungen dieses Stück doch auf die Bühne zu bringen. (Sie werden es sicher in der Zeitung gelesen haben).

Dafür aber könnte zwischen den Absätzen: "In Deutschland von 1933 bis 1945 jedenfalls hat jedermann, auch die sogen. 'ungebildeten' Sinn- und Inhalt der Papstansprachen und der Hirtenworte erkannt"., und "Was Hochhuth nicht nachgesehen werden kann...." nachfolgendes eingeschoben werden. "Wie gefährlich es war, die Taktik der vorsichtigen Sprache nicht zu beachten, zeigt uns das ^{Vorzeichen für} ~~Vorzeichen für~~ "Zolland" im Jahre 1942. ^{Dort} ~~Dort~~ redeten die katholischen Bischöfe mit kräftigem Zungenschlag was dazu führte, daß die zum Katholizismus übergetretenen Juden der Niederlande deportiert wurden, während den protestantischen Juden ein Vollstreckungsaufschub gewährt wurde, da die protestantische Kirche auf einen öffentlichen Protest verzichtet hatte. Ein Appell wie Hochhuth ihn ~~vom Vatikan~~ in primitiver Besserwisserei vom Vatikan fordert bzw. heute nachträglich zur Diskussion stellt, wäre nicht nur zwecklos sondern sogar schädlich für ~~xxx~~ die Juden gewesen!"

Sehr geehrter Herr Dr. Heller! Sicherlich ist es gut, wenn der Artikel etwas später erscheint, damit das Thema "STELLVERTRETER" nicht einschläft, damit, wenn es so weit ist, daß dieses Schandwerk in den Kinos zu sehen ist, sich jedermann daran erinnern kann, was für ein Schwindel, und welche Tendenz dahinter steckt.

Ihnen nun herzliche Grüße, Wünsche für ein unbeschwertes Weihnachtsfest und erfolgreiches, siegreiches ~~Neues~~ Jahr

P.S. Wären Sie bitte so freundlich, mir gelegentlich einmal Ihre Telefon Nr. mitzuteile?

Anlage: 1 Freiumsschlag

Jhr
 Manfred Jacobs